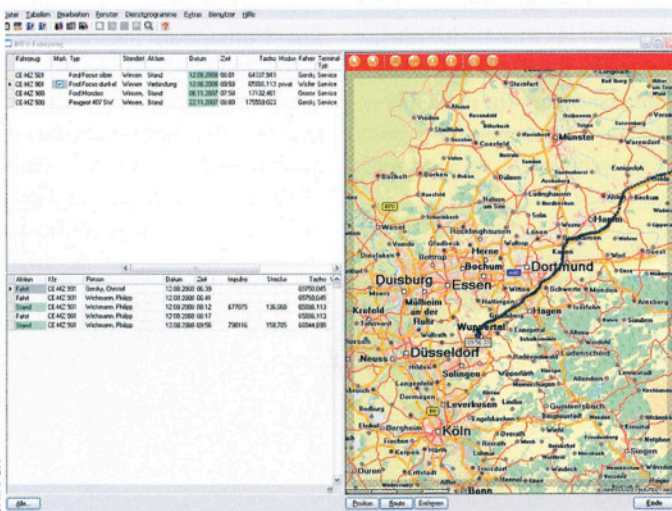


Mobile Zeiterfassung für Baubetriebe

In dritter Generation führt Karl-Heinz Döring den Familienbetrieb Gerüstbau Witte in Köln. Effiziente Logistikabwicklung sowie moderne Hebeteknik und Systemgerüste sind die Stärken des Bauunternehmens. »Damit sind wir auf Kundenseite auf dem modernsten Stand der Technik. Intern hatten wir allerdings zunehmend Probleme bei der Lohnabrechnung und Nachkalkulation unserer Aufträge. Da ein großer Teil unserer Mitarbeiter ausschließlich auf Baustellen unterwegs ist, suchten wir nach einer Lösung, den erheblichen Verwaltungsaufwand zur Erstellung der Löhne zu vereinfachen. Dabei sollten Montage- und Fahrzeiten getrennt ermittelt und an die Software übergeben werden.« Gefunden hat Döring die Lösung namens »Service« bei MobilZeit in Verbindung mit Technik von Datafox.



Wer ist wo, wann und arbeitet an welchem Auftrag? Die Ortungsfunktion ermöglicht nicht nur eine getrennte Lohnabrechnung, sondern schafft mehr Flexibilität und Planungssicherheit.

Auch die Witte-Personalabteilung kämpfte sich durch Stapel von Stundenzettel. Zwar gab es Fahrtenschreiber, jedoch musste die Kopie der Tachoscheibe mit handschriftlich erfassten Zeiten abgeglichen und manuell in das System eingepflegt werden – mit Fehlern: »Die schlechte Handschrift des Monteurs, vergessene Eintragungen oder verloren gegangene Stundenzettel, Tippfehler beim Einpflegen und auch Manipulationsversuche. Das alles zu vermeiden schafft nur eine elektronische Datenerfassung«, so Kurt Fisker von MobilZeit in Celle. Als Anbieter von

Zeiterfassungssystemen für die Handwerks- und Baubranche kennt er die Probleme. Seine Lösung ist »Service«, ein flexibles Zeiterfassungssystem, das in unterschiedlichen Gewerken zum Einsatz kommt. Karl-Heinz Döring befürchtete einen hohen finanziellen und technischen Aufwand. »Aber nach den ersten Gesprächen mit MobilZeit konnten wir die Sache beruhigt angehen. Nicht nur, dass deren Lösung durchaus bezahlbar ist, mit Sicherheit hat sie sich durch die von nun an genaueren Abrechnungen und zufriedeneren Kunden schon bald rentiert.«

Zuerst wurden alle Firmenfahrzeuge mit dem eingebauten »Mobil-Master IV« von Datafox ausgerüstet. Im nicht sichtbaren Bereich installiert, erfasst er manipulationssicher die zurückgelegte Wegstrecke inklusive aller Fahrt- und Standzeiten. Zusätzlich werden die per GPS ermittelten Positionsdaten gespeichert.

Dockingstation

Am Armaturenbrett gibt es eine Dockingstation für das eigentliche mobile Datafox-Datenerfassungsgerät »Timeboy III«. »Das haben unsere Leute immer am Mann. Das passt sogar in eine Hosentasche«, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Döring. Während der Fahrt steckt das Gerät in der Dockingstation, in der der »Timeboy« auch geladen wird, und übergibt alle erfassten Daten an den »Mobil-Master«. Um Projekte zeitnah verfolgen zu können, übermittelt dieser seine Daten via Mobilfunk aus dem Fahrzeug an einen Server. Vor Antritt der Fahrt bucht der Monteur am »Timeboy« seinen Arbeitsbeginn. Nach Ankunft auf der Baustelle trägt er das Gerät bei sich und kann hier Aufträge und Pausen buchen. Wiederkehrende Aufträge können anhand einer Barcode-Liste gebucht werden. Das spart Arbeitszeit und erhöht die Effizienz des Mitarbeiters. »Diese Geräte sind besonders für den Einsatz im Baubereich geeignet, da sie strapazierfähig, spritzwassergeschützt und einfach zu bedienen sind«, erklärt MobilZeit-Geschäftsführer Kurt Fisker.

Die MobilZeit-Auswertesoftware »MZAS-4« bietet eine Reihe von Auswertungen. Einstellbare Lohnabrechnungskriterien senken den Aufwand bei der Erstellung der Löhne. Fehler in der Arbeitsvorbereitung können abgestellt werden; Privatfahrten sind als solche deklariert; Plau-



Die Datenerfassungsgeräte von Datafox sind robust und einfach zu bedienen.



Kurt Fisker (Geschäftsführer MobilZeit) – hier mit Karl-Heinz Döring (Geschäftsführer Gerüstbau) und Wolfgang Döring (Geschäftsführer Witte Gerüstbau, v. l. n. r.) – lobt die Arbeitszeiterparnis des »Timeboy«-Systems: »Diese Geräte sind besonders für den Einsatz im Baubereich geeignet, da sie strapazierfähig, spritzwassergeschützt und einfach zu bedienen sind.«

sibilitätsprüfungen decken Betrugsvorversuche auf. Die aufbereiteten Daten werden dann an eine Branchensoftware übergeben, wobei manuelle Eingaben entfallen. »Dank der äußerst flexiblen Möglichkeiten bei den Grundeinstellungen konnte das System perfekt an unsere Anforderungen angepasst werden. Nicht nur mussten wir uns dem neuen System anpassen, sondern es passt genau zu uns. Das erleichterte die Einführung und damit auch Akzeptanz bei unseren Mitarbeitern«, Karl-Heinz Döring ist froh über seinen Entschluss.

Weitere Informationen bei:

Datafox GmbH
Dermbacher Straße 12 – 14
36419 Geisa
Tel.: (03 69 67) 5 95-0
Fax: (03 69 67) 5 95-50
E-Mail: m.koehler@datafox.de
Internet: www.datafox.de